

Grüne Woche in Berlin

Im Januar findet in Berlin die Grüne Woche statt. Vom 16. bis 26. Januar 2025 wird die Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL) gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter (BDZ) und der Wirtschaftsvereinigung Deutsches Lammfleisch (WDL) den Stand präsentieren. Vor Ort werden verschiedene Schafrassen und eine Ziegenrasse zu sehen sein. Die Zuchttiere stammen aus Brandenburg und werden täglich im Mittelpunkt der Tierhalle vorgestellt.

Schwerpunkte auf dem Stand werden die Produkte der Tiere, insbesondere die Schafwolle, sein. Einige Vertreter unserer Landesverbände nehmen sich die Zeit, und bringen sowohl Ziegen-, als auch Schafprodukte zum Probieren mit. Die WDL wird wieder ein Lammfleischprodukt sponsern. Anhand der verschiedenen Schafwollarten können Besucher die Vielfalt der Wolle ertasten oder den VDL-Pullover live ansehen und anfassen. Darstellen werden wir auch die unterschiedlichen Landschaften, die unsere Tiere beweidet.

Wir präsentieren einen abwechslungsreichen Stand mit dem Wunsch, viele Besucher für die kleinen Wiederkäuer zu begeistern und einige existierende Fehlinformationen zu beheben. Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns.

VDL/BDZ/WDL

Zahl der Herdbuchtiere nimmt weiter zu

Fast 80 Teilnehmer trafen sich am 14. September 2024 auf dem Betrieb von Hans-Dieter Gerbracht, Züchter des Braunen Haarschafes, in Medebach-Düdinghausen im Sauerland (NRW) zur 17. Nolana-Jahrestagung. Eingeladen hatte das Nolana-Netzwerk Deutschland e.V.. Das Treffen wurde durch eine Ausstellung mit rund 50 Tieren der Braunen Haarschafe und Nolaschafe abgerundet.

In seinem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr hob der Vorsitzende Benedikt Hüttemann die Teilnahme von Haarschafzüchtern an verschiedenen regionalen Schafstagen und Kreistierschauen hervor. In Niedersachsen wurden die Rassen erstmalig auf der gut besuchten Tarmstedter Ausstellung präsentiert. Zahlreiche Schafhalter äußerten auf dieser Ausstellung Interesse an den Rassen. Dennoch führen die Haarschafe insgesamt noch immer ein Nischendasein, aber die Bestandszahlen steigen. Hüttemann animierte die Züchter, aktiv an entsprechenden Schauen mitzuwirken, um die Vorteile der Haarschafe hervorzuheben.

Mittlerweile erreicht die Anzahl der Herdbuchtiere der beiden Rassen jeweils knapp 500 Tiere. Das ist im Vergleich mit den etablierten Rassen zwar noch ausbaufähig, aber die Steigerungsraten von jährlich rund 10 % sind sehr hoch. Dies sei bei allgemein rückläufigem Bestand an Herdbuchtieren in der Schafzucht ein Indiz, dass die Rassen Zukunft haben, sagte der Vorsitzende.

Beim Braunen Haarschaf hat der Rasseausschuss die Gewichte leicht nach oben gesetzt: Die Maximalgewichte bei den Altböcken wurden um 10 kg auf jetzt 120 kg erhöht. Bei den Mutterschafen erfolgte eine Erhöhung der Maximalgewichte um 5 kg auf 85 kg. Diese offizielle Anpassung des Zuchtprogramms zeige, dass die Tiere der Rasse vermehrt auf einen noch besseren

Fotos: Dr. Clemens Becker



Angeregte Diskussionen am Pferch.

Fleischansatz gezüchtet werden, um die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Die Rassen Nolana, Braunes Haarschaf und auch Dorper verknüpfen die Vorteile der Haarschafassen mit gleichzeitig hohen Leistungen bei Tageszunahmen und Fleischleistung. Allerdings müsse hier noch viel Überzeugungsarbeit geleistet werden, denn die Haarschafzucht werde von vielen Schafzüchtern traditioneller Rassen noch immer mit kleinen Tieren bei gleichzeitig geringer Bemuskelung gleichgesetzt.

Hier stelle sich die Frage: „Wie erreichen wir mit unseren positiven Botschaften überhaupt die interessierten Schafhalter?“ Neben dem bekannten Weg über Fachzeitschrift, Wochenblatt und Internetseite stellte Laura Schönberg, Partnerin eines Haarschafzüchters aus Mönnesee, weitere Möglichkeiten vor, wie die Vorteile der Haarschafzucht bekannter gemacht werden können. So biete Instagram zusätzlich große Vorteile für die Sichtbarkeit, Vernetzung und Information sowie für den Austausch. Gera-

ZUM THEMA

Abstammungsprojekt Barbados Blackbelly

Dagmar Meyer von der Arbeitsgruppe Barbados Blackbelly skizzierte die Anstrengungen, die unternommen werden, diese Rasse in Deutschland zu erhalten und zu verbessern. Es sind umfangreiche Untersuchungen der genetischen Vielfalt in der deutschen Population der Barbados Blackbelly gelaufen, die auch das Nolana-Netzwerk mit finanziert hat. Leider konnte noch keine wissenschaftliche Auswertung der Daten mit daraus folgenden Zuchtplänen erarbeitet werden. Am Ende geht es bei der Rasse darum, die Anpassungen so zu gestalten, dass die genetische Vielfalt der Population erhalten bleibt. Angesichts der niedrigen und weiter schrumpfenden Anzahl der Herdbuchtiere ist die Erhaltung der Rasse eine große Herausforderung.

de jüngere Menschen unter 35 Jahren seien stark auf Instagram vertreten. Unter den Hashtags #nolananetzwerk, #nolanaschafe und #brauneshaarschaf finden sich zahlreiche aktuelle Fotos, Beiträge und Videoclips, informierte Schönberg. Sie animierte die Besucher, Bilder, Videos und Kurzinfos an die zuständigen Personen im Nolana-Netzwerk zu schicken. Je öfter und interessanter die Kurzbeiträge seien, desto größer werde die Reichweite.

Der langjährige Haarschafzüchter Hans-Dieter Gerbracht, Gastgeber der Veranstaltung, zeigte am Beispiel seines Betriebes die Entwicklung der Rasse Braunes Haarschaf. Gerbracht begann 2008 mit sechs weiblichen Kreu-

zungslämmern aus Wollschafen und Barbados Blackbelly. Auch ein gewisser Anteil an Wiltshire Horn war enthalten. Diese Tiere wurden mit ausgewählten Tieren der eigenen Wollschafe verpaart, so dass die gute Bemuskelung der ursprünglichen Herde mit eingebracht wurde. Großes Augenmerk legte Gerbracht auf saubere Abhaarung und ordentliche Bemuskelung. In den ersten Jahren war die Herde bunt, und es erfolgte zunehmend die Selektion auf die braune Farbe. Nach den ersten Jahren erfolgte die Kreuzung fast immer mit Böcken des Braunen Haarschafs. Um weitere Fremdgenetik einzubringen und die braune Farbe an Kopf und Beinen zu festigen, wurden auch einige unverwandte Herdbuch-

tiere der Rasse Coburger Fuchsschaf in verschiedenen Deckgruppen mit eingekreuzt. Hier wurden bereits in der F1- und R1-Generation sehr gute Ergebnisse erzielt. Gerbracht hat mit seiner gezielten Zucht einen maßgeblichen Beitrag zur Entstehung der neuen Rasse Braunes Haarschaf geleistet.

Mehrere Züchter präsentierten den Besuchern ca. 50 Tiere der Rassen Braunes Haarschaf und Nolana. Höhepunkt war die vereinsinterne Bewertung der Tiere durch den Vorsitzenden der Abteilung Zucht der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL), Andreas Humpert, und den Dorperzüchter Frank Drössler. Für jede der beiden Rassen wurden jeweils „Miss und Mister Sauerland“

gekürt: Bei den Braunen Haarschafen schafften es Jan Engelmeier, Üxheim, und Hans-Dieter Gerbracht an die Spitze. Herbert Kampen, Voerde, und Jan Fleischfresser, Kalletal, gewannen bei der Rasse Nolana. Insgesamt bescheinigten die beiden Tierbeurteiler, dass sich sämtliche Tiere beider Rassen äußerst gut darstellten und die Zucht auf einem erfolgreichen Weg sei.

*Dr. Clemens Becker,
Nolana-Netzwerk*

.....
→ Die nächste Jahrestagung findet voraussichtlich im Rahmen der Schafstage NRW vom 15. bis 17. August 2025 auf Haus Düsse, 59505 Bad Sassendorf, statt.

.....
→ Weitere Informationen: www.nolana-schafe.de

VEREIN FÜR ARBEITENDE HERDENSCHUTZHUNDE

In Brandenburg als Prüfstellung anerkannt

In diesem verrückten Jahr mit der weiteren Ausbreitung des Wolfes in Deutschland und der teils sehr extremen Auswirkung der Blauzungenkrankheit haben wir, der „Verein für arbeitende Herdenschutzhunde e.V.“, trotzdem auch einige schöne Momente erlebt. Neben neuen Mitgliedern war ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2024, dass unser Verein jetzt in Brandenburg ebenfalls anerkannte Prüfstellung für Herdenschutzhunde ist. Das bedeutet, dass wir Herdenschutzhunde aller Rassen in

Brandenburg prüfen dürfen und diese Hunde mit bestandener Prüfung auch förderfähig sind. Auch Schulungen zur Sachkunde und deren Prüfung durch den Verein sind in Brandenburg jetzt offiziell anerkannt und förderfähig.

2025 geht unser Einsatz in den Ministerien der anderen Bundesländer weiter. Natürlich stehen wir unseren Mitgliedern nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite und arbeiten an einer stärkeren Präsenz unseres Vereins.

Kerstin Czerwinski

Ein wichtiges Ziel des Vereins für arbeitende Herdenschutzhunde ist die Anerkennung aller Rassen für die Förderung.



Foto: Kerstin Czerwinski



Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.

Ausgewählte Merinolandschafzuchtböcke der Verbände Baden-Württemberg, Bayern, Berlin-Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen kommen am 30. Januar/ 31. Januar 2025 nach 88339 Bad Waldsee, Hopfenweiler 12 zur

58. Merinolandschaf-Elite 2025
sowie im Internet unter: www.schaf-bw.hsr-auktion.de
Auktionsbeginn: 10.30 Uhr

Zeitfolge:

Donnerstag, den 30.01.2025	bis 9.00 Uhr Auftrieb ab 10.00 Uhr Prämierung 19.30 Uhr Züchterabend <i>Landhotel Allgäuer Hof, Waldseer Straße 36, 88364 Wolfegg-Altann</i>
Freitag, den 31.01.2025	ab 10.00 Uhr Präsentation ab 10.30 Uhr Auktion

Züchterische Beratung und Kaufaufträge durch die veranstaltenden Landesschafzuchtverbände.

Kataloge:
Landesschafzuchtverband Baden-Württemberg e.V.
Heinrich-Baumann Str. 1–3, 70190 Stuttgart
Tel: (07 11) 1 66 55 04, Fax: (07 11) 1 66 55 41
E-Mail: wohlfarth@schaf-bw.de

Der Katalog kann auch unter www.schaf-bw.de ab spätestens 15. Januar 2025 heruntergeladen werden.